

BOAR Kramer erläutert die mögliche zukünftige Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes anhand der zur Einladung versandten Skizze. Die Überlegungen der Neugestaltungen sind aus der Rodung der beiden Kastanien und die damit zusammenhängende Notwendigkeit einer Neupflanzung entstanden.

Im Nord-Osten des Geländes sollen Sitzmöglichkeiten mit kleinwüchsigen Bäumen geschaffen werden. Die Lorenachse soll mit einer erläuternden Beschilderung an die Straße gerückt werden. Die beiden Busspuren sollen zu einer Linie mit einem Wartebereich zusammengefasst werden. Der andere Wartebereich soll für Kurzparker genutzt werden. Der alte Fahrradunterstand soll ein funktionaleres Dach bekommen. Die Sammlung der Fahrräder soll sich auf die Seite hin zum Bahnhof konzentrieren. Gegenüber soll es eine dauerhafte Bepflanzung als bunte Blumenwiese geben. In der Mitte des Platzes stehen vier ineinander gewachsene Bäume, wovon zwei zu entfernen sind, um den verbleibenden die Möglichkeit der Kronenbildung zu ermöglichen.

Auf die Frage von RM Fischer nach einer öffentlichen Toilette am Bahnhof, erläutert BM Böhling, dass die Toilette in der Touristinfo während der Öffnungszeiten allen Bürgern zur Verfügung stehe. RM Labeschautzki weist darauf hin, dass eine öffentliche Toilette in einem staatlich anerkannten Erholungsort zur Verfügung stehen müsse. Es reiche aber aus, das dies während der öffentlichen Geschäftszeiten der Fall ist. Eine Verlagerung der jetzigen öffentlichen Toilette (Bäckerei Siemens) in die Touristinfo ist aufgrund der Größe der Toilette in der Touristinfo nicht möglich. Die Toilette in der Touristinfo ist zwar barrierefrei aber aufgrund der Größe und der baulichen Anlagen nicht als behindertengerecht zu bezeichnen.

Auf die Frage von RM Wilbers, warum die Fahrradladestation nicht bei den Fahrradständern angesiedelt sei, entgegnet BOAR Kramer, dass die Werbefläche auf der Ladestation mit dem roten „I“ der Touristinfo bekleidet werden soll und die Ladestation daher vor der Touristinfo stehen wird.

Ferner regt RM Wilbers die Schaffung eines Parkplatzes für mobilitätseingeschränkte Menschen und die generelle Herstellung von Barrierefreiheit dieses Platzes an.

Die Frage der Art der Ladestation sein noch nicht abschließend geklärt. RM Wilbers weist auf Fördermittel des Landesministeriums für barrierearme Bushaltestellen hin.

RM Eggers formuliert folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

Die Planungen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes werden grundsätzlich anerkannt. Die Umsetzung soll in mehreren Abschnitten erfolgen. Über die einzusetzenden Haushaltsmittel ist im Zuge der Haushaltsberatungen zu entscheiden.

RM Thiesing regt die Idee einer Parkscheibe für die Kurzzeitparkplätze an.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: